

NIEDERSCHRIFT
über die 1. Sitzung des Sportstättenbeirates
des Donnersbergkreises
in der 10. Wahlperiode 2014/2019
in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Dienstag, den 24. November 2014, 16.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Kreissekretärin Selina Ohler

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Werner eröffnet die 1. Sitzung des Sportstättenbeirates des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

I. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung der Mitglieder
2. Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 11. November 2013
3. Bericht der tatsächlichen Förderung in 2014
4. Festlegung der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für die Förderung von Sportanlagen für das Jahr 2015
 - 4.1 ASV Winnweiler 1910 e. V.
Anbau von zusätzlichen Umkleidekabinen an das Sportheim und Erneuerung der Heizungsanlage
 - 4.2 Turn- und Sportverein 1883-1923 Göllheim e. V.
Sanierung des Kunstrasenplatzes
5. Festlegung der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für die Förderung von Sportanlagen aus Spendemittel der Firma Basalt AG
 - 5.1. Schützengesellschaft Rockenhausen e. V.
Anschaffung einer elektronischen Trefferanzeige für den Luftdruckstand
 - 5.2 Turn- und Sportverein 07 e. V. Steinbach
Erneuerung des Begrenzungs-/ Ballfangzaunes der Sportanlage

- 5.3 Tennisclub Göllheim 1985 e. V.
Errichtung Sanitärtrakt
- 5.4 Auto- und Motorrad-Club Kerzenheim e. V.
Sanierung und Ausbau des Trial-Trainingsgeländes
- 5.5 Turn- und Sportverein 1883-1923 Göllheim e. V.
Energische Sanierung des Kabinentraktes im Untergeschoss des Sportheims
- 5.6 Förder- und Freundeskreis der Integrierten Gesamtschule/ Realschule plus Eisenberg/
Pfalz e. V.
Errichtung und Kletterwand an der Außenfassade der IGS Eisenberg
- 5.5 Zellertal-Donnersberger Reit- und Fahrverein e. V.
Sanierung des Außenreitplatzes

Ergebnis der 1. Sitzung des Sportstättenbeirates des Donnersbergkreises am 24.11.2014 in Kirchheimbolanden

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Verpflichtung der Mitglieder

I. Sachverhalt:

Landrat Werner verpflichtet die Mitglieder durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 11. November 2013

I. Sachverhalt:

Landrat Werner fragt, ob es Änderungswünsche zur Niederschrift gibt. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 5. Sitzung vom 11.11.2013.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht der tatsächlichen Förderung in 2014

I. Sachverhalt:

Landrat Werner übergibt das Wort an Dezernent Kirsch.

Dezernent Kirsch berichtet über die tatsächliche Förderung von Sportanlagen im Jahr 2014. Es werden keine Fragen dazu geäußert.

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises nimmt den Bericht über die geförderten Maßnahmen im Jahr 2014 zur Kenntnis.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Festlegung der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für die Förderung von Sportanlagen für das Jahr 2015

I. Sachverhalt:

Landrat Werner bitten Dezernent Kirsch den Sachverhalt darzustellen.

Dezernent Kirsch erläutert zunächst die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.2 sowie die Ergänzungen zu Tagesordnungspunkt 4. Anschließend gibt Landrat Werner den Tagesordnungspunkt 4 zur Abstimmung frei.

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt die Platzierung der Sportförderprojekte für das Jahr 2015 gemäß der nachfolgenden Liste.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Zu Punkt 4.1 der Tagesordnung: ASV Winnweiler 1910 e. V.
Anbau von zusätzlichen Umkleidekabinen an das Sportheim und Erneuerung der Heizungsanlage**

I. Sachverhalt:

Der Sachverhalt wird von Dezernent Kirsch vorgestellt.

„Der ASV Winnweiler 1910 e. V. plant den Anbau zusätzlicher Umkleidekabinen an das bestehende Sportheim.

Den 13 Mannschaften (davon zwei Mädchen-/Damenmannschaften) stehen derzeit nur zwei Umkleidekabinen zur Verfügung. Es ist daher dringend die Schaffung weiterer Umkleidemöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen für den Mannschaftsbetrieb geboten. Auch für den Schiedsrichter soll eine Umkleidekabine und eine Duschgelegenheit eingerichtet werden.

Die Kosten der geplanten Maßnahme belaufen sich lt. überschlägiger Kostenschätzung auf rd. 115.000,00 €. Finanziert werden soll das Projekt aus Landesmitteln, Mitteln der Orts- und Verbandsgemeinde, Eigenmitteln des Vereins sowie Eigenleistungen.

Für das Jahr 2014 wurde das Vorhaben des ASV Winnweiler auf Rang 2 der Prioritätenliste für Projekte mit einem Kostenvolumen unter 750.000,00 € platziert.“

Er gibt bekannt, dass sich die Kosten der Maßnahme geändert haben. Sie werden jetzt auf rund 175.000 € geschätzt. Weitere Änderungen liegen nicht vor.

Vonseiten der Mitglieder werden keine Fragen geäußert.

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, das Bauvorhaben des ASV Winnweiler 1910 e. V. auf Platz 1 der Prioritätenliste für Sportfördermaßnahmen für das Jahr 2015 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4.2 der Tagesordnung:

Turn- und Sportverein 1883-1923 Göllheim e. V. Sanierung des Kunstrasenplatzes

I. Sachverhalt:

Dezernent Kirsch:

„Der im Jahre 2002 errichtete und als DFB-Stützpunkt etablierte Kunstrasenplatz des Mitglieder zählenden Turn- und Sportvereins 1883-1923 Göllheim e. V. ist durch die ganzjährig starke Nutzung durch den Sportbetrieb des Vereins sowie durch Nutzung der Anlage durch die Grund- und Realschule plus sanierungsbedürftig. Der obere Kunstrasenbelag weist trotz Durchführung erforderlicher Pflegemaßnahmen Risse auf und die Spielfläche ist stark abgenutzt. Eine Reparatur des Platzes ist nicht möglich. Zur Wiederherstellung muss der gesamte obere Belag abgetragen und neu aufgebaut werden. Sofern sich nach dem Abtragen des Belages nicht ein weiterer Sanierungsbedarf ergibt, soll der Unterbau weiterhin genutzt werden.

Die Kosten der Maßnahmen werden auf 291.651,15 € geschätzt.

Das Projekt soll erstmalig in die Prioritätenliste des Donnersbergkreises für Sportfördermaßnahmen aufgenommen werden.“

Dem Verein soll zunächst aufgegeben werden, als Alternative den Ausbau zum Naturrasenplatz zu prüfen. Die Kosten für den Ausbau zum Naturrasenplatz würden bei rund 250.000 € liegen. Im Vergleich zu einem Kunstrasenplatz wäre der Naturrasenplatz jedoch nicht in dem hohen Maße beispielbar, wie es momentan der Fall ist.

Ein Kunstrasenplatz müsste alle 10 bis 15 Jahre erneuert werden. Jede Erneuerung des Kunstrasenplatzes würde zu hohe Kosten für die Sportvereine führen.

Dieter Hartmüller (CDU) ist der Meinung, dass eine Alternative zum vorhandenen Rasenplatz nur ein Kunstrasenplatz sein könne. In den Sommermonaten sei der Platz den ganzen Tag über belegt. Es sei die Frage zu klären, ob der Kunstrasenplatz nur noch für bestimmte Zeiten zur Verfügung gestellt wird um die Belastung zu verringern.

Kreisbeigeordneter Ruther fragt an, ob die Materialien des alten Kunstrasenplatzes umweltfreundlichen seien und um welche Materialien es sich dabei handelt. Weiterhin fragt er, ob die Kosten der Beseitigung bereits in der Kostenschätzung der Maßnahme mit enthalten seien.

Dieter Hartmüller (CDU) antwortet, dass die Kosten der Beseitigung des alten Rasenplatzes bereits in der Kostenschätzung des neuen Kunstrasenplatzes enthalten sind.

Dezernent Kirsch ergänzt, dass es sich bei dem zu Beseitigenden Material um Kunststoff handelt.

Landrat Werner fasst zusammen, dass die Ortsgemeinde Göllheim die Erneuerung des Kunstrasenplatzes befürwortet.

Weitere Mitglieder des Sportstättenbeirates äußern sich zu dem Tagesordnungspunkt.

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, vor Weiterleitung an die ADD dem Verein aufzugeben, als Alternative den Ausbau zum Naturrasenplatz zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ergänzung zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Verbandsgemeinde Eisenberg Umwandlung des Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz in Ramsen

I. Sachverhalt:

Dezernent Kirsch erläutert den Sachverhalt.

„Die Verbandsgemeinde Eisenberg als Träger der Sportanlage in Ramsen teilt mit, dass der frühere Tennenplatz so stark sanierungsbedürftig war, dass dieser im Jahr 2012 mit Hilfe der ortsansässigen Vereine in einen kostengünstigen Rasenplatz umgewandelt wurde. Langfristig

soll die Beispielbarkeit der Anlage allerdings durch ein Kunstrasenspielfeld sichergestellt werden. Es ist daher beabsichtigt, den Naturrasenplatz in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln.

Da das konkrete Vorgehen noch innerhalb der Gemeinde abzustimmen ist, wird im nächsten Jahr nicht mit einer Realisierung gerechnet.

Eine Aufnahme in die Prioritätenliste für 2015 ist damit nicht erforderlich.“

Ergänzung

zu Punkt 4 der Tagesordnung:

**Ortsgemeinde Orbis
Bau des Sportplatzes**

I. Sachverhalt:

Dezernent Kirsch: „Der Sportbetrieb des SV Orbis 1955 e. V. findet seit 1957 auf einem „Waldspielfeld“, welches sich außerhalb der Gemarkung Orbis und außerhalb des Landkreises befindet, statt. Das Gelände wurde durch die Ortsgemeinde Orbis mittlerweile von der Forstverwaltung Alzey käuflich erworben und an den SV Orbis zur Nutzung verpachtet. Der Platz wurde damals in Eigenleistung hergestellt. Er besitzt eine schlechte Untergrundbeschaffung (Waldboden) und keine Drainage. Wegen der Unspielbarkeit des Platzes, vor allem im Frühjahr und Herbst eines Jahres, fallen häufig Spiele aus. Es fehlen auch notwendige Einrichtungen, wie z. B. Umkleidekabinen, Duschen, Toiletten oder überdachte Aufenthaltsräume. Durch den Bau des neuen Sportplatzes wäre die direkte Anbindung zur Turnhalle mit den Sportnebenräumen gegeben.“

Da der SV Orbis mittlerweile eine Spielgemeinschaft mit dem SV Kirchheimbolanden betreibt, soll das Projekt zurückgestellt werden.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Festlegung der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für die Förderung von Sportanlagen aus Spendenmitteln der Firma BasaltAG

I. Sachverhalt:

Landrat Werner bittet Dezernent Kirsch den Sachverhalt zu erläutern: „

Platz	Verein	Antrags- eingang	Maßnahme	Kosten	Zuschuss 10% bis 20 % (Öko- Check)
	TuS 1884/1919 Alsenz e. V.	28.10.11 04.05.12 05.02.13	Energetische Sanierung Kabinentrakt	59.000,00 €	11.800 € 1. TZ 2014 5.400 € 2.TZ 2015 6.400 €

1	Schützengesellschaft Rockenhausen e. V.	31.10.13 19.08.14	Anschaffung einer elektroni- schen Treffer- anzeige	28.574,00 €	2.858 €
2	Turn- und Sportverein 07 Steinbach e. V.	23.06.14	Erneuerung Begrenzungs- /Ballfangzaun	11.681,25 €	1.168 €
3	Tennisclub Göllheim 1985 e. V.	12.09.13 16.07.14	Errichtung Dusch- und Sa- nitärtrakt	23.604,83 €	4.721 €
Ablehnung	Auto- und Motorrad-Club Kerzenheim eV	25.02.14	Sanierung und Ausbau Trialge- lände	10.640,00 €	1.046 €
Ablehnung	Turn- und Sportverein 1883-1923 Göllheim e. V.	15.10.14	Energetische Sanierung Sportheim	59.621,34 €	5.962 €
Ablehnung	Förderkreis IGS/RS+ Eisenberg/Pfalz e. V.	30.10.14	Errichtung einer Kletterwand an der Außenfas- sade der IGS Eisenberg	50.404,60 €	5.041 €
Ablehnung	Zellertal-Donnersberger Reit- und Fahrverein e. V.	30.10.14	Sanierung Au- ßenreitplatz	ca. 40.000,00 €	ca. 4.000 €

Zum Jahresende 2014 ist ein Betrag in Höhe von 10.000 € als Gesamtspendenbetrag zu erwarten.

Der Sportstättenbeirat hat in seiner Sitzung vom 11.11.2013 beschlossen, das Projekt „Energetische Sanierung des Kabinentraktes“ der Turn- und Sportgemeinde 1884/1919 Alsenz e. V. in Höhe von insgesamt 11.800 € zu fördern. Die erste Teilzahlung von 5.400 € wurde im Jahr 2013 geleistet, die zweite Teilzahlung soll im Jahr 2014 erfolgen.“

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt die Platzierung der Sportförderprojekte für die Vergabe von Spendemitteln der Firma Basalt AG gemäß der nachfolgenden Liste.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5.1 der Tagesordnung:

**Schützengesellschaft Rockenhausen e. V.
Anschaffung einer elektronischen Trefferanzeige
für den Luftdruckstand**

I. Sachverhalt:

Dezernent Kirsch: „Die Schützengesellschaft Rockenhausen e. V. mit ihren derzeit 228 Mitgliedern hat den Luftdruckstand in der vereinseigenen Schießanlage mit einer elektronischen Trefferanzeige aus-gestattet. Laut Verein war eine solche Anzeige notwendig, um in höheren Klassen auf Landes-ebene (Ober-, Regionalliga) Wettkämpfe bestreiten zu können und die bisheri-

gen Erfolge auf Landes- und deutschen Meisterschaften zu bestätigen. Des Weiteren soll mit der elektronischen Anzeige die Aus- und Weiterbildung der ca. 30 jugendlichen Mitglieder in Jugend- und Juniorenmannschaften unterstützt werden.

Die Kosten dieser Maßnahme werden mit 28.574,00 € beziffert.

Da dem Verein bereits im Oktober 2014 ein Wettkampf auf Oberligaebene zugeteilt wurde, für welchen das Vorhandensein einer elektronischen Trefferanzeige Voraussetzung war, wurde dem durch den Verein beantragten vorzeitigen Maßnahmebeginn zugestimmt.

Der Sportbund unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss in Höhe von 10.000,00 €.“

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, der Schützengesellschaft Rockenhäuser e. V. auf Platz 1 der Prioritätenliste für die Vergabe der Spendenmittel der Firma Basalt AG für die Anschaffung einer elektronischen Trefferanzeige für den Luftdruckstand einen Zuschuss in Höhe von 10 % der zuschussfähigen Kosten = 2.858,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5.2 der Tagesordnung:

Turn- und Sportverein 07 e. V. Steinbach Erneuerung des Begrenzungs-/Ballfangzaunes der Sportanlage

I. Sachverhalt:

Auf Bitte von Landrat Werner hin, schildert Dezernent Fabian Kirsch den Sachverhalt:

„Der 340 Mitglieder zählende Turn- und Sportverein 07 e. V. Steinbach unterhält im aktiven Spielbetrieb derzeit zwei Fußballmannschaften, eine AH-Mannschaft und vier Jugendmannschaften.

Der alte Begrenzungs-/Ballfangzaun der Spielanlage ist im Laufe der Jahre stark verschlissen und beschädigt. Von den losen Pfosten geht eine Verletzungsgefahr aus. Zum Schutz der Anlieger und Nutzer der Anlage sollte der Begrenzungs-/Ballfangzaun umgehend erneuert werden.

Die zuwendungsfähigen Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf 11.681,25 €.

Der Verein hat zur Finanzierung einen Zuschuss aus Spendenmitteln der Basalt AG beantragt.

Der Sportbund fördert die Maßnahme mit einem Zuschuss in Höhe von 2.560,00 €.“

Armin Bauer (CDU) bringt ein, dass die Jugendherberge von Steinbach auch das Sportgelände gegen einen kleinen Beitrag nutz. Weiterhin wurde der TUS Steinbach als schönste Sportanlage im Donnersbergkreis ausgezeichnet.

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, dem TuS 07 e. V. Steinbach auf Platz 2 der Prioritätenliste für die Vergabe der Spendenmittel der Firma Basalt AG für die Erneuerung des Begrenzungs-/Ballfangzauns der Sportanlage einen Zuschuss in Höhe von 10 % der zu-schussfähigen Kosten = 1.168,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5.3 der Tagesordnung:

**Tennisclub Göllheim 1985 e. V.
Errichtung Sanitärtrakt**

I. Sachverhalt:

Dezernent Kirsch: „Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, den Antrag des Tennisclubs Göllheim 1985 e. V. wegen fehlender Mittel auf das nächste Jahr zu vertagen.“

Landrat Werner schlägt vor, dass der verschickte Beschlussvorschlag dahin gehend geändert wird, dass dem Tennisclub Göllheim 1985 e. V. ein Zuschuss von 4.721 € für das Jahr 2016 gewährt werden soll.

Es werden keine Einwände erhoben und keine Fragen geäußert.

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, dem Tennisclub Göllheim 1985 e. V. einen Zuschuss von 4.721 € für das Jahr 2016 zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5.4 der Tagesordnung:

**Auto- und Motorrad-Club Kerzenheim e.V.
Sanierung und Ausbau des Trial-
Trainingsgeländes**

I. Sachverhalt:

Der Sachverhalt wird von Dezernent Kirsch dargestellt: „Der Auto- und Motorrad-Club Kerzenheim e. V. verfügt derzeit über 249 Mitglieder, davon 52 Kinder und Jugendliche. Es besteht eine aktive Senior-, eine Jugend- und eine Klassikmann-schaft. Im Trialsport nehmen die Mitglieder an Pfalz-/Deutschen-/Europa- und Welt-Meisterschaften teil. Auf der Anlage in Kerzenheim werden regelmäßig jährlich zwei Rheinland-Pfalz-Wettkampfläufe mit 120 -170 Teilnehmern durchge-

führt. Nach 2003 möchte der Verein auf seiner Trialanlage im Jahr 2016 wieder ein Lauf zur „Deutschen Jugend Trial Meisterschaft“ ausrichten.

Nach mehr als zehn Betriebsjahren ist die Sportanlage sanierungsbedürftig. Die natürlichen Sektionen sind verbraucht und entsprechen nicht mehr den sportlichen Anforderungen für Trial-Meisterschaften. Die Anlage soll mithilfe von neuen Findlingen saniert und aufgewertet werden. Die Findlinge sollen mit Baggern auf dem Gelände entsprechend den sportlichen Anforderungen eingebaut werden.

Für die Maßnahme ist keine baurechtliche, aber eine naturschutzrechtliche Genehmigung erforderlich. Der Verein hat bisher trotz mehrfacher Hinweise keinen entsprechenden Antrag gestellt. Aufgrund der bisher hier vorliegenden Informationen bezweifelt die untere Naturschutzbehörde im Hause die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens. Das Gelände liegt im Schutzbereich des Naturparks Pfälzer Wald. Die geplanten Um- und Einbauarbeiten würden massivste Eingriffe in das Landschaftsbild bedeuten; allein die vorgesehene Menge von 200 Tonnen an neu einzubauenden Findlingen entspricht einem Volumen von etwa 15 LKW-Ladungen.

Die Kosten der Maßnahme werden auf 10.460,00 € beziffert und sind als aus baufachlicher Sicht angemessen zu betrachten.

Der Verein hat zur Finanzierung einen Zuschuss aus Spendenmitteln der Basalt AG beantragt. Der Sportbund bezuschusst die Maßnahme mit 2.615,00 €.

Aufgrund der nicht geklärten Genehmigungssituation wird empfohlen, den Antrag des AMC Kerzenheim e. V. abzulehnen.“

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, den Antrag des Auto- und Motorrad-Clubs Kerzenheim e. V. auf Förderung der Sanierung und des Ausbaus des Trial-Trainingsgeländes abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5.5 der Tagesordnung:

**Turn- und Sportverein 1883-1923 Göllheim e. V.
Enegetische Sanierung des Kabinentraktes im
Untergeschoss des Sportheims**

I. Sachverhalt:

Dezernent Kirsch: „Zu der Vereinsanlage des derzeit 800 Mitglieder zählenden Turn- und Sport-

vereins 1883-1923 Göllheim e. V. gehört ein sanierungsbedürftiger Kabinentrakt mit Duschräumen für die Aktiven und einer Schiedsrichterkabine. Die bisherigen Räumlichkeiten zeigen erhebliche Mängel auf.

Der Öko-Check für Sportstätten, welcher der Verein in Auftrag gab, ergab, dass durch verschiedene Sanierungsmaßnahmen nicht nur die Mängel zu beheben seien, sondern auch ein großes energetisches Einsparpotenzial zu realisieren sei. Der Verein plant daher das Unterschoss, insbesondere die Duschräume und die Schiedsrichterkabine, grundlegend zu sanieren. Holzfenster und Holzeingangstüren sollen durch Kunststofffenster und Alu-Eingangstüren ersetzt werden. Die Heizungsanlage mit Endgeräten und Warmwasserversorgung soll saniert und teilweise erneuert werden. Es sollen neue Wand- und Bodenbeläge aufgebracht werden. Teile der Elektroinstallation werden modernisiert.

Die Kosten dieser Maßnahme werden mit 59.621,34 € beziffert. Eine detaillierte Kostenaufstellung sowie ein Öko-Check-Gutachten aus dem Jahr 2012 liegen vor. Da die Kostenaufstellung sowohl Maßnahmen zur energetischen Sanierung als auch zur Modernisierung des Sportheimes beinhaltet, eine Aufschlüsselung der Kosten jedoch nicht vorgenommen wurde, ist eine Einschätzung der Angemessenheit der jeweiligen Kosten aus Sicht des Kreisbauamtes nicht möglich. Auch sind in dem Kostenvoranschlag ein Großteil der energetischen Maßnahmen nicht berücksichtigt, die das Gutachten empfiehlt. Darüber hinaus fehlen noch die Nachweise über Eigenmittel und Zuschüsse Dritter.

Der Verein hat zur Finanzierung einen Zuschuss aus Spendenmitteln der Basalt AG beantragt.

Beim Sportbund Pfalz wurde ebenfalls ein Antrag auf Bezuschussung gestellt; die Entscheidung steht jedoch noch aus.

Aus den vorgenannten Gründen ist der Antrag noch nicht entscheidungsreif. Es wird deshalb empfohlen, den Antrag abzulehnen. Dem Verein steht frei, das Vorhaben für eine spätere Förderperiode erneut in das Antragsverfahren einzubringen.“

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, den Antrag des Turn- und Sportvereins 1883-1923 Göllheim e. V. auf Bezuschussung der energetischen Sanierung des Kabinentrakts der Vereinsanlage abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5.6 der Tagesordnung:

**Förder- und Freundeskreis der Integrierten Gesamtschule/Realschule plus Eisenberg/Pfalz e. V.
Errichtung einer Kletterwand an der Außenfassa-**

de der IGS Eisenberg

I. Sachverhalt:

„Die IGS/RS+ Eisenberg besuchen zur Zeit 664 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen in zwei Gebäuden, die sich in der Martin-Luther-Straße und der Friedrich-Ebert-Straße befinden. Die IGS Eisenberg ist seit zwei Jahren Schwerpunktschule und bildet Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern aus.

Als Beitrag zum Projekt Gewaltprävention soll an der Außenfassade des Gebäudes in der Martin-Luther-Straße eine Kletterwand errichtet werden. Pädagogisches Ziel ist der Aufbau von Verantwortungsgefühl und Vertrauen bei den Kindern.

Die Kletterwand soll 9,5 m breit und 11 m hoch werden und damit eine Kletterfläche von ca. 110 qm bieten. Einschließlich Kletterseile, Klettergurte und Nebenleistungen ist das Projekt mit Gesamtkosten von 50.404,60 € veranschlagt.

Eine Baugenehmigung ist nicht erforderlich; aus bautechnischer Sicht erlaubt die Statik der Fassade die Montage der Kletterwand.

Die Vergabekriterien des Donnersbergkreises zur Vergabe der Spendenmittel der Firma Basalt-Actien -Gesellschaft sehen eine Förderung von Investitionen von gemeinnützigen Sportverbänden und -vereinen sowie Orts- und Verbandsgemeinden vor. Zu diesem Kreis der Antragsberechtigten zählt der Förder- und Freundeskreis der Integrierten Gesamtschule/Realschule plus Eisenberg/Pfalz e. V. jedoch nicht. Aus diesem Grund wird empfohlen, den Antrag abzulehnen.“

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, den Antrag des Förder- und Freundeskreises der Integrierten Gesamtschule/Realschule plus Eisenberg/Pfalz e. V. abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5.7 der Tagesordnung:

**Zellertal-Donnersberger Reit- und Fahrverein e. V.
Sanierung des Außenreitplatzes**

I. Sachverhalt:

„Dem Zellertal-Donnersberger Reit- und Fahrverein gehören 257 Mitglieder an. Er hält Trainingsangebote für Turnier- und Breitensport vor. Vier Voltigiergruppen bieten Möglichkeiten für Jugendlichentraining und auch Turnierteilnahmen.

Der Außenreitplatz in Standenbühl besteht seit über 40 Jahren. Die Drainagen sind versandet,

der Belag ist verbraucht. Der Boden ist dadurch hart geworden und die Staubentwicklung im Sommer ist sehr lästig, auch für die Gemeinde Standenbühl. Zur Schonung der Gelenke und Sehnen der Pferde und für das ordnungsgemäße Abhalten von Turnieren ist eine Sanierung des Platzes nötig.

Die Durchführung der Maßnahme ist für September/Oktober 2015 geplant und wird, je nach Witterung und Anzahl der Helfer einen Zeitraum von ca. zwei Monaten in Anspruch nehmen.

Die Sanierung des Außenreitplatzes umfasst das Entfernen des alten Belages, die Herstellung des Gefälles zur Entwässerung mittels Lasergrader und das Aufbringen einer Trenn- und Tretschicht. Über die Materialien muss noch entschieden werden; auch Gespräche mit der FA. Reitsand GmbH wegen der empfohlenen Trennschicht stehen lt. Angaben des Antrages vom 30.10.2014 noch aus.

Die Gesamtkosten der Maßnahme schätzt der Verein auf 35.000 € bis 40.000 €. Aufgrund der kurzfristigen Antragsvorlage war noch keine Stellungnahme des Bauamtes zu dem baulichen Vorhaben und der Angemessenheit der Kosten zu erhalten.

Die Finanzierungsübersicht sieht Eigenmittel in Höhe von 26.000 € und Eigenleistungen im Wert von 3.000 € vor. Ein Zuschuss vom Sportbund wurde beantragt. Über einen notwendigen Kredit muss die Mitgliederversammlung voraussichtlich im März 2015 entscheiden.

Die vorliegenden Antragsunterlagen lassen noch einige wichtige Fragen offen, so bezüglich der Ausführung des Vorhabens und der letztlich entstehenden Kosten sowie der Sicherstellung der Finanzierung. Aus diesem Grund wird empfohlen, den Antrag des Zellertal-Donnersberger Reit- und Fahrvereines e. V. zum jetzigen Zeitpunkt abzulehnen. Eine erneute Antragstellung nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten für die nächste Förderperiode steht dem Verein offen.“

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, den Antrag des Zellertal-Donnersberger Reit- und Fahrvereines e.V. auf Bezuschussung der Sanierung des Außenreitplatzes abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Landrat Werner dankt den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 16.47 Uhr die Sitzung des Sportstättenbeirates.

gez.
Vorsitzender
(Werner)

gez.
Schriftführerin
(Ohler)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 10.11.2014

Tag der Sitzung: 24.11.2014

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.47 Uhr

Zahl der Mitglieder des Sportstättenbeirates	12
Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	9
Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	2

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Kreissekretärin Selina Ohler